

Bearbeiter/in:
Thomas Gruseck
22.10.2014



DRUCKSACHE NR: 34/2014

Vorlage

Verbandsversammlung am 06.11.2014

öffentlich

Betreff

Vorstellung der Entwurfsplanung der Grünen Fugen B und C zwischen den Quartieren 10 und 11 bzw. 11 und 12

Anlage/n

Lageplan

Beschlussvorschlag

1. Die Verbandsversammlung stimmt der Entwurfsplanung der Grünen Fugen zu.
2. Die Verbandsversammlung stimmt der Beauftragung für die Planung der weiteren Planungsphasen (HOAI-Phasen 5 bis 8) an das Büro faktorgrün zu.

Kurzfassung

Die Zweckverbandsversammlung hat mit Beschluss vom 20. Juni 2005 das Landschaftsarchitekturbüro faktorgrün aus Freiburg mit der Planung der „Grünen Mitte“ beauftragt und mit Beschluss vom 20. Februar 2008 die Realisierung des östlichen Abschnittes der „Grünen Mitte“. Im Zuge der Fertigstellung der Wohnbauquartiere 10, 11 und 12 im MI Süd (nördlich der Liesel-Bach-Straße) sollen nun im Frühjahr/Sommer 2015 die sogenannten „Grünen Fugen“ hergestellt werden.

Im Folgenden wird die Entwurfsplanung (Entwurfsidee/ Freiraumkonzept) der Grünen Fugen, die Kostenberechnung und die weitere Vorgehensweise bis zur Realisierung erläutert. In der Zweckverbandsversammlung am 6. November 2014 wird Herr Schedlbauer vom Büro faktorgrün die Planung mündlich erläutern.

Sachdarstellung

Der städtebauliche Entwurf für das Flugfeld vom Juli 2001 weist in zentraler Lage des Flugfeldes die so genannte „Grüne Mitte“ aus. Diese ist eher landschaftlich geprägt, große Teile davon sollen extensiv genutzt werden. Im Bereich der Kita sind Spiel- und Sportanlagen vorgesehen, die sowohl der Kita als auch der Öffentlichkeit zugänglich sein sollen (teilweise bereits realisiert). Die „Grüne Mitte“ ist durch mehrere kleinere Grünflächen mit dem südlich angrenzenden Mischgebiet Süd, den so genannten „Grünen Fugen“ verbunden. Dadurch reicht die „Grüne Mitte“ in das Mischgebiet Süd hinein und bietet somit auch den südlich der Liesel-Bach-Straße gelegenen Wohnquartieren eine großzügige und ansprechende Zuwegung zur „Grünen Mitte“.

Nach Beschluss der ZVV vom 20. Juni 2005 wurde das Planungsbüro faktorgrün mit den Planungsleistung für die „Grüne Mitte“ und den „Grünen-Fugen“ beauftragt.

Der östliche Abschnitt der „Grünen Mitte“ wurde nach Beschluss der ZVV am 20. Februar 2008 in 2008/2009 realisiert. Der westliche Abschnitt der „Grünen Mitte“ soll nach Aufsiedlung des Gewerbegebietes Süd realisiert werden.

Durch die Fertigstellung der Wohnbauquartiere 10 („Weitblick“ von Nord-Süd-Hausbau), 11 („Terminal 11“ der Strabag) und 12 (Marquart Wohnbau) müssen nun die dazwischen liegenden Grünen Fugen B und C hergestellt werden.

Das Planungskonzept (siehe Anlage) der Entwurfsplanung von faktorgrün Landschaftsarchitekten wurde mit den Städten Böblingen und Sindelfingen abgestimmt und besteht aus folgenden Teilbereichen mit ihren jeweiligen Ausstattungs- und Gestaltungselementen:

- Grüne Fugen B und C
- Baumpflanzung in der Liesel-Bach-Straße
- Wiederherstellung Südrandweg

1. Konzept „Grüne Fugen“

Die „Grünen Fugen“ sind Bestandteil des Freiraumkonzepts der „Grünen Mitte“ und stellen die Verbindung zwischen dem Straßenraum der Liesel-Bach-Straße sowie der zentralen Freifläche der „Grünen Mitte“ mit „Langem See“ und Spiel- und Sportpark her. Gleichzeitig nehmen sie die fußläufige Erschließung der angrenzenden Baufelder 10, 11 und 12 auf. Ein diagonal geführter Weg aus Color-Asphalt führt ausgehend vom Gehweg der Liesel-Bach-Straße bis an den Südrandweg. In der Fuge B übernimmt dieser auch die Funktion der Feuerwehzufahrt für das Baufeld 12. Die Feuerwehzufahrt für Baufeld 11 erfolgt direkt von der Liesel-Bach-Straße auf privatem Grundstück, für Baufeld 10 wird die Zufahrt über den Alexander-Soldenhoff-Weg und den Südrandweg geführt.

Gestaltungselemente

Die „Grünen Fugen“ sind grüne Räume, die einzelne kleine Spielpunkte sowohl für die Bewohner der angrenzenden Quartiere sowie für die Besucher der „Grünen Mitte“ anbieten. Daneben erhält jede Fuge durch die gezielte Verwendung von charakteristischen Baumarten jeweils ihre eigene Identität. Ansonsten werden gleiche bzw. ähnliche Ausstattungselemente (Beläge, Beleuchtung, Bänke etc.) wie in der bereits realisierten „Grüne Mitte“ verwendet, um den Grünanlagen in diesem Bereich ein einheitliches Erscheinungsbild zu geben.

Spielpunkte

Locker in die Rasenfläche eingestreute Spielpunkte aus robustem Edelstahl bieten zwanglose Gelegenheiten zum Spielen und Treffen. Als Grundform für die einzelnen Sand- und Fallschutzflächen dient die Blattform des Baumes der jeweiligen Fuge. Vorgesehen sind Spielflächen in der Form von Kirschenblättern bzw. der eines Blauglockenbaumes mit ihrer charakteristischen Herzform. Als Spielgeräte sind Wippgeräte, eine robuste Schaukel sowie ein Sandbagger vorgesehen. Daneben findet sich jeweils eine Pflanzfläche mit Gräsern und Stauden.

Baumkonzept

Jede Fuge erhält ihren jeweils eigenen Charakter durch eine typische, markante Baumart. In der Fuge B ist dies ein Kirschblütenhain aus blühenden Vogelkirschbäumen (*Prunus avium Plena*) ohne Fruchtansatz, in der Fuge C werden Blauglockenbäume (*Paulownia tomentosa*) gepflanzt.

Beläge

Für die Wegebeläge wird der Color-Asphalt in gelb-beige, analog zu den Hauptwegen in der „Grünen Mitte“, verwendet. Die Flächen um die Spielpunkte sowie die Flächen zur Aufnahme von Feuerwehrwegen werden in einem Pflasterbelag mit Rasenfugen ausgeführt und damit zurückhaltend in die Rasenflächen integriert.

Beleuchtung

Die Beleuchtung erfolgt ebenfalls analog des Südrandweges in Form von wegebegleitenden Mastaufsatzleuchten vom Typ Campo der Fa. Hess.

Bänke

Als Bänke kommen wieder Betonsitzelemente, teilweise mit Holzauflage, zum Einsatz. Diese werden im Bereich der Spielpunkte, entsprechend der Form der Blattflächen, geschwungen ausgeführt. Entlang des Gehwegs der Liesel-Bach-Straße bilden die Sitzelemente einen Rahmen für die „Grünen Fugen“ im Übergang zum Straßenraum.

2. Baumpflanzung Liesel-Bach-Straße und Alexander-Soldenhoff-Weg

Die vorgesehene Maßnahme umfasst auch die Fortsetzung der Baumpflanzung in der Liesel-Bach-Straße im Bereich der Baufelder 10 – 13 (vom Kreisverkehr bis zur Kita) sowie die Baumpflanzung im Alexander-Soldenhoff-Weg. Als Baumart in der Liesel-Bach-Straße ist eine robuste Lindenart (*Tilia cordata* „Greenspire“) vorgesehen. Diese wurde bereits im ersten Bauabschnitt (vom Knoten Konrad-Zuse-Straße/Liesel-Bach-Straße bis zur Kita) verwendet und ist resistent gegen Blattläuse und somit auch gegen Honigtau. Entsprechende Erfahrungen liegen bereits aus der bestehenden Pflanzung vor. Für den Alexander-Soldenhoff-weg ist ein Ahorn (*Acer platanoides* „Cleveland“) vorgesehen.

3. Wiederherstellung Südrandweg

Durch die Baumaßnahme im Baufeld 10 wurde der bereits fertiggestellte Südrandweg teilweise rückgebaut und soll nun im Zuge dieser Maßnahme wieder hergestellt werden. Die Ausführung erfolgt analog des bereits ausgeführten Weges in Color-Asphalt. Die Kosten werden durch den Bauherrn des Baufelds 10 getragen. Hierzu liegt dem ZV eine Bürgschaft über 80.000,- € vor.

4. Kostenberechnung

Die aktuelle Kostenberechnung der Entwurfsplanung durch faktorgrün Landschaftsarchitekten schließt mit einer Gesamtsumme von ca. 487.000,- € (brutto) für alle vier Bereiche ab. Die Baukosten setzen sich für die einzelnen Bauteile/Gewerke wie folgt zusammen:

- Grüne Fuge B: 198.000,- €
- Grüne Fuge C: 198.000,- €
- Bäume Liesel-Bach-Straße und Alexander-Soldenhoff-Weg: 36.000,- €
- Wiederherstellung Südrandweg: 55.000,- €
(Finanzierung durch Bauherr Q 10, Nord-Süd-Hausbau, Bürgschaft liegt dem ZV vor)

Für die jährlichen Unterhaltskosten (Rasen- und Baumpflege wie Schnitt, Düngung, Wässern und Kontrolle/Reparatur der Spielgeräte) werden ca. 14.000,- € (brutto) kalkuliert.

5. Weitere Vorgehensweise

Nach Zustimmung der Zweckverbandsversammlung zur Entwurfsplanung sollen durch das Büro faktorgrün die weiteren HOAI - Leistungsphasen erbracht werden (Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirkung der Vergabe etc.).

Die Ausschreibung soll im Dezember 2014/Januar 2015 erfolgen. Der Baubeschluss und die Vergabe erfolgt durch die Zweckverbandsversammlung, so dass mit den Baumaßnahmen für die „Grünen Fugen“ im April 2015 begonnen werden kann. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2015 vorgesehen.

Peter Brenner

Geschäftsführer

Anlage 1 zur DS 34/2014

